

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

m^gf
gartenstadt
farmesen eG

Genossenschaftliches
Wohnen seit 1992

HERBST 2023



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Frisch eingezogen

Drei Neuzugänge berichten
aus ihren Quartieren

Klare Worte

Energiewende und
bezahlbares Wohnen

**Endlich wieder
Sommerfest**

am 01.09. ist es soweit

Liebe Mitglieder,

wussten Sie, dass Juli, August und September statistisch die beliebtesten Umzugsmonate sind? Wenn die neue **bei uns** in Ihrem Briefkasten liegt, befinden wir uns also mitten in der Saison! Ein guter Anlass, bei unseren Mitgliedern nachzufragen. Frisch eingezogen? Wie wohnt es sich im neuen Quartier? Den Lebensmittelpunkt zu verlagern ist schließlich nicht immer einfach. Aber eine durchdachte Infrastruktur und gut vernetzte Nachbarn sorgen besonders bei den Hamburger Genossenschaften dafür, dass sich alle Beteiligten schnell zu Hause fühlen.

Auch die **bei uns** begrüßt alle neuen Mitglieder ganz herzlich. Und wie immer haben wir auf den kommenden Seiten jede Menge Infos, Hamburg-Tipps und Geschichten rund ums Wohnen für Sie.

Kommen Sie gut durch den Herbst und genießen Sie die Lektüre!

Matthias Diekhöner und Eckhard Sayk

Vorstandsmitglieder Ihrer mgf Gartenstadt Farmsen eG



mgf
gartenstadt
farmsen eG

Genossenschaftliches
Wohnen seit 1992

03

Stadtgrün

Sorgsam geplante Natur: der Altonaer Volkspark

04

Meldungen

Schatzfund, TV-Empfang/ Glasfaserausbau und mehr

08

Termine

Sommerfest, Fahrradreparatur und die Montags-Angebote des BHH

11

Hamburg grafisch

Zahlen, Fakten und Tipps zum Thema Abfall

12

Aus Ihrer Genossenschaft

Vertreterversammlung 2023

14

Wir sind die Neuen!

Frisch eingezogene Mitglieder berichten, wie sie sich im Quartier einleben

20

Auf gute Nachbarschaft

Klönnschnack am Luisenhof

23

Vorsorge

Bereits heute für morgen planen

24

Projekte

Baumschnittkunst und Nistkästen in der Gartenstadt Farmsen

26

Wir für Sie

Unsere Handwerker für Sie im Einsatz

27

Service

Was macht der Notdienst?

28

Klare Worte

Genossenschaftsvorstand Sönke Selk zur Energie- wende im Wohnungsbau

29

Personal

10. jähriges Jubiläum, neuer Azubi und mehr

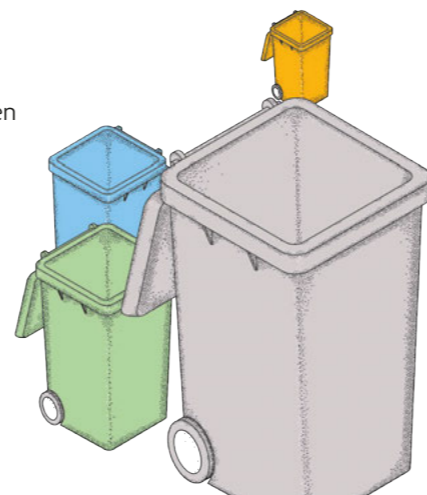
30

Rätselspaß

Ratespiele und Gewinne für die ganze Familie!

31

Impressum



Tierefoto: Enver Hirsch; Foto: Kasper Fuglsang; Illustration: Kristian Kutschera

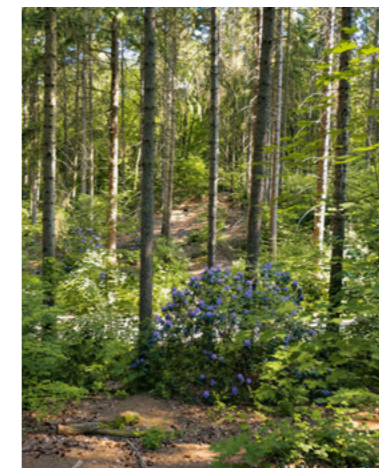
Fotos: Kristian Kutschera



Altonaer Volkspark

*Sorgsam geplant – nach dem Ideal der Naturbelassenheit:
Der denkmalgeschützte Reformpark bot schon immer ein Idyll im Urbanen.*

Der Unterschied zu anderen Hamburger Großparks wie Planten un Blumen oder dem Stadtpark liegt in dem, was hier augenscheinlich fehlt: eine streng durchgeplante Planung. An vielen Stellen wirkt der Volkspark nicht wie ein Park, sondern eher wie ein Fleckchen Erde, das vom Bauboom des vergangenen Jahrhunderts vergessen wurde und immer noch ganz urwüchsig daliegt. Doch die Hügel, Lichtungen, Wälder und Schluchten sind nicht etwa Reste einer Urlandschaft aus der Zeit vor Altona, sondern von Menschenhand gemacht: durch Kies- und Sandabbau. Als Freizeitfläche konzipiert wurde das Gelände zwischen 1914 und 1933 vom damaligen Altonaer Gartenamtsleiter Ferdinand Tutenberg. Dieser



Lauschig Auch im bewaldeten Teil vergisst man schnell die Nähe zu Autobahn und Stadion

fühlte sich Reformideen verpflichtet, die von den geometrischen Gartenschulen der Zeit Abstand nahmen – zugunsten einer Anmutung unberührter Natur. Die neue soziale Funktion des Stadtgrüns: Es sollte den Bürgern eine Erleichterung im Wirbel der Industrialisierung bieten, Oasen im immer engeren Stadtbild schaffen. Tutenberg arbeitete mit den Gegebenheiten, die er vorfand, statt den Park in ein Korsett zu pressen. Auf Lehrpfade und Pflanzkunst wurde dabei aber nicht gänzlich verzichtet. Noch heute ein Highlight: Europas ältester Dahliengarten (angelegt 1920) mit über 600 Sorten, die ab dem Spätsommer bis weit in den Herbst hinein ihre Blüten präsentieren. Nicht verpassen!



Ein Schatz vom Meeresgrund – jetzt in Hamburg zu bestaunen!

Taucher wollten in der Kieler Bucht verlorene Fischernetze bergen und stießen dabei auf eine

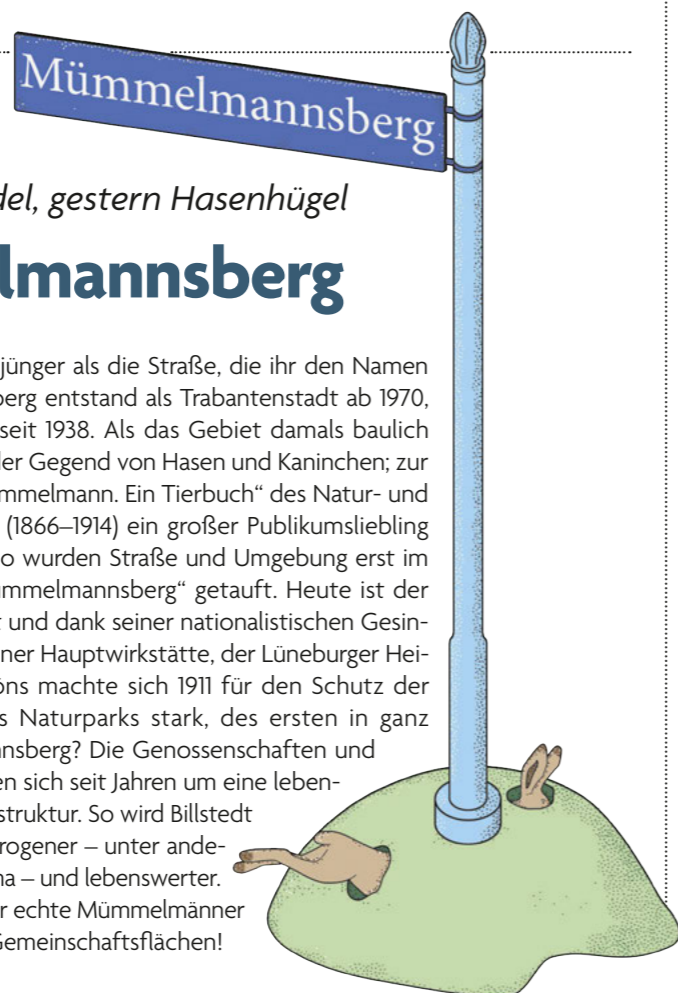
Sensation: Hunderte Teile Tafelsilber! Die wertvollen Karaffen, Teller, Platten usw. stammen, wie Recherchen ergaben, vom Passagierdampfer Monte Olivia – das Schiff wurde im Zweiten Weltkrieg von britischen Bombern zerstört, seine Silberausstattung schlummerte bis heute auf dem Meeresgrund. Da der Schatz inzwischen über 100 Jahre alt ist, gehört er automatisch der Allgemeinheit: Im Internationalen Maritimen Museum Hamburg kann man ihn nun besichtigen.

STRASSEN GESCHICHTE

Heute Quartier im Wandel, gestern Hasenhügel

Der Mümmelmansberg

Die Hochhausiedlung ist deutlich jünger als die Straße, die ihr den Namen gab – das Quartier Mümmelmansberg entstand als Trabantenstadt ab 1970, den Straßenzug wiederum gibt es seit 1938. Als das Gebiet damals baulich erschlossen wurde, wimmelte es in der Gegend von Hasen und Kaninchen; zur gleichen Zeit war die Erzählung „Mümmelmann. Ein Tierbuch“ des Natur- und Landschaftsdichters Hermann Löns (1866–1914) ein großer Publikumsliedling – mit einem Hasen als Hauptfigur. So wurden Straße und Umgebung erst im Volksmund, dann ganz offiziell „Mümmelmansberg“ getauft. Heute ist der Autor nicht mehr allgemein bekannt und dank seiner nationalistischen Gesinnung nicht unumstritten. Doch in seiner Hauptwirkstätte, der Lüneburger Heide, bleibt er unvergessen. Denn Löns machte sich 1911 für den Schutz der Heide durch die Einrichtung eines Naturparks stark, des ersten in ganz Deutschland. Und der Mümmelmansberg? Die Genossenschaften und andere Akteure im Stadtteil bemühen sich seit Jahren um eine lebendige Stadtteilkultur und soziale Infrastruktur. So wird Billstedt langsam wieder gesellschaftlich heterogener – unter anderem ist Überalterung ein großes Thema – und lebenswerter. Vielleicht kehren ja bald sogar ein paar echte Mümmelmänner zurück – dank der immer grüneren Gemeinschaftsflächen!



KLINGT KOMPLIZIERT?

WOHNVOKABEL

Strangsanierung

Dieses geheimnisvolle Wort kennen Sie vielleicht bereits, wenn Sie in einem älteren Gebäude wohnen: Es bezeichnet den Prozess der umfassenden Sanierung oder Erneuerung aller Rohrleitungen.

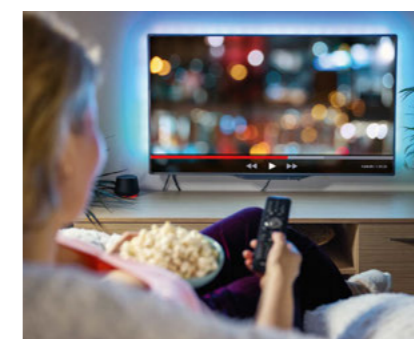
Der Begriff „Strang“ bezieht sich dabei auf die Hauptleitungssysteme, die für Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Heizung verantwortlich sind. Bei einer Strangsanierung werden die alten Rohre entfernt und durch neue ersetzt. Dieser Prozess beinhaltet oft das Aufstemmen von Wänden oder das Verlegen neuer Leitungen im Boden. Das führt leider oft zu Unannehmlichkeiten für die Bewohner – in vielen Fällen können aber temporäre Versorgungsleitungen installiert werden, um den Betrieb während der Sanierungsarbeiten aufrechtzuerhalten. Nach getaner Arbeit ist das Haus dann sehr viel langlebiger und effizienter als zuvor.

Fotos: Internationales Maritimes Museum Hamburg, Illustration: Kristian Kutschera

AKTUELLES

Wichtige Info zu Ihrem Kabel-TV-Empfang und Ihrer Nebenkostenabrechnung

Vodafone versorgt den Wohnungsbestand der mgf bislang mit Kabel-TV. Die Kosten dafür hat die mgf bisher über die Nebenkostenabrechnung abgerechnet. Inzwischen gab es eine Gesetzesänderung: Die Position für das Kabel-TV in Ihren Nebenkosten entfällt zukünftig, da Vermieter die Kosten nicht mehr über die Nebenkosten umlegen dürfen. Daher hat die mgf den Sammelvertrag mit Vodafone zur Kabel-TV-Versorgung zum 31.10.2023 gekündigt



Für Sie bedeutet das konkret:

Zukünftig muss jeder Haushalt einen eigenen Kabel-TV-Vertrag schließen, um weiter Kabel-TV von Vodafone zu empfangen.

Sie können natürlich auch einen Vertrag mit einem TV-Anbieter Ihrer Wahl schließen. Angebote finden Sie auf den Internet-Seiten der Anbieter.

Bei einem Vertragsabschluss mit Vodafone bleibt alles wie gehabt: Sie brauchen keine neuen Geräte, keine neue Verkabelung und die Sender bleiben auf dem gewohnten Senderplatz. Sie emp-

fangen Fernsehen wie gewohnt und ohne Unterbrechung.

Die Kosten für die Einzelverträge über den Anschluss an das Kabelnetz und die TV-Grundversorgung mit frei empfangbaren Programmen betragen

bei Vodafone 5,00 € pro Monat.

Sofern Sie keinen gültigen Kabel-TV-Vertrag haben, behält sich Vodafone vor, ab dem 01.11.2023 das Kabel-TV-Signal für Ihre Wohnung zu deaktivieren.

Mehr Infos von Vodafone bekommen Sie unter:

www.bewohnerplus.de/kabeltv
oder telefonisch unter:
0800 664 91 09
(Montag bis Freitag 8 – 20 Uhr)

Info zum Glasfaserausbau



Auch in Farmsen hat die Telekom begonnen, ein modernes Glasfasernetz für schnelles Internet und Datenstreaming zu verlegen. Der Ausbau wird aber erst in den nächsten 1 bis 2 Jahren abgeschlossen sein. Wir werden Sie rechtzeitig über Anschlussmöglichkeiten in Ihrer Wohnung bzw. Ihrem Reihenhaus informieren.

Wie wir gehört haben, klingeln aber schon jetzt ver-

an den Haustüren unserer Mieter, um Verträge für die Nutzung dieses Angebotes abzuschließen. Bitte lassen Sie sich auf keinen Fall zu einem Vertragsabschluss drängen. Das ist unseriöses Geschäftsgebaren.

Wir empfehlen Ihnen, unsere weiteren Informationen abzuwarten und zu einem späteren Zeitpunkt in Ruhe Verträge abzuschließen – sofern Sie das Glasfasernetz überhaupt nutzen möchten.

Gut ausgebildet bei den Genossenschaften

„Gelerntes kann man sofort praktisch anwenden, das motiviert total!“

ERIC MANOW ist im ersten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der KAIFU NORDLAND eG.



Ausbildung? bei uns!

Auf der Webseite des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften finden Sie alle Genossenschaften, die Ausbildungsplätze anbieten. wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann

Lieber Eric, wie und warum hast du dich für diesen Ausbildungsplatz entschieden?

Direkt nach dem Abi musste ich mir erst mal darüber klar werden, in welche Richtung es gehen sollte. Ich habe im Einzel- und Großhandel gearbeitet, ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Gesamtschule absolviert und schließlich begonnen, Jura zu studieren. Doch mir fehlte im Studium der Praxisbezug, den ich gewohnt war – deshalb habe ich mich umentschieden und mich über die Ausbildung zum Immobilienkaufmann informiert. Den Beruf stellte ich mir cool vor: Ich hatte meinen Onkel, der auch Wohnungen vermietet, schon einige Male zu Besichtigungen begleitet – das hatte immer Spaß gemacht. Außerdem ist die Branche ja sehr zukunftsfähig, schließlich wird Wohnraum immer gebraucht! Ich sah mir Info-Videos auf Youtube an, recherchierte die Voraussetzungen und Abläufe. Dabei wurde immer klarer: Das ist was für mich!

Was wusstest du im Vorfeld über das Genossenschaftsprinzip?

Einiges, denn ich wohne selbst in einer Genossenschaftswohnung – bei der Lehrerbau eG, wie mein Vater und meine Großeltern. Ich war schon immer Fan des genossenschaftlichen Modells und habe mich deshalb gezielt dahingehend beworben. Bei der KAIFU fiel mir zuerst die moderne Webseite auf, und dann war auch das Erstgespräch mit Frau Kaufmann aus der Personalabteilung so nett – der Ausbildungsplatz bei der KAIFU, den ich dann zum Glück auch bekommen habe, war definitiv mein Erstwunsch. Jetzt, wo ich hier bin, kann ich bestätigen: Das Arbeitsklima ist toll und es ist einfach ein gutes Gefühl, dass es im Joballtag bei einer Genossenschaft nicht nur um den Profit geht, sondern auch das Wohl der Mitglieder bedacht werden muss.

Was gefällt dir an der Ausbildung besonders?

Das Wissen aus der Berufsschule kann man sofort im Alltag anwenden, so verfestigt es sich schneller und es motiviert auch sehr, wenn man genau weiß, wozu man die Schulhalte braucht. Im Joballtag lerne ich unter anderem die Stationen Vermietung, Technik und Rechnungswesen kennen. Jeder Bereich hat seine Vorteile, hier ist es angenehm strukturiert, da vielfältig und dynamisch. Die technische Abteilung finde ich total spannend, aber die Vermietung, der direkte Kontakt mit den Mitgliedern, das liegt mir besonders, glaube ich. Hier darf ich auch schon sehr selbstständig arbeiten, so macht es natürlich noch mehr Spaß!

Foto: Jochen Quast

Fotos: Bild oben: Open hus Meil e.V. / Bild unten: mgf

Gemeinsam stark – und ganz schön flink

Wir waren am Start beim HafenCity Run!

Am 3. Juni 2023 war es so weit, und alle hatten zum Glück fleißig trainiert: Unter dem Motto „Läuft's? Mit uns schon!“ haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. mit **145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihrer 30 Mitgliedsgenossenschaften** am HafenCity Run 2023 teilgenommen. Auf einer vier Kilometer langen Strecke ging es vom Baakenhöft über den Versmannkai bis zum Grasbrook und wieder zurück.

Der Zieleinlauf erfolgte über den neuen Kirchenpauerkai – ein buchstäblich zukunftsweisendes Event also. Das Beste an der Veranstaltung: Ein Teil der Startgebühren kommt dem Verein Hamburger Abendblatt hilft e.V. zugute.



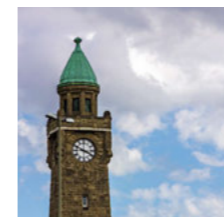
Höchst motiviert
Das versammelte Team des Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg e.V.

KALENDER

Termine, Termine

Welche Events Sie im Herbst auf dem Zettel haben sollten.

8.–10. September: Tag des offenen Denkmals (Aktionstage)



Was macht ein Denkmal aus und welche eher unbekannteren Stücke haben mehr Aufmerksamkeit verdient? Darum geht es unter dem diesjährigen Motto „Talent Monument“ schwerpunktmäßig beim Tag des offenen Denkmals – in Hamburg und bundesweit. Das vielfältige Programm verteilt sich über die ganze

Stadt und wird ab Mitte August als mobile Version und als PDF zum Ausdrucken zur Verfügung stehen. Koordinatorin ist die Denkmalpflege Hamburg gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt.

23.–24. September: Green World Tour (Messe)



Auf der „Messe für nachhaltige Technologien, Produkte und Konzepte“ können sich Privatbesucher (an der Gleishalle Oberhafen für 4 Euro Eintrittsgebühr) von A bis Z informieren und inspirieren lassen: Das reicht von

Einkaufs- und Energiespartipps über einen Kleideraushmarkt bis hin zu spannenden Vorträgen.

14. Oktober: Nachrichten aus dem Hinterhaus (Kabarett)



Matthias Egersdörfer beackert genüsslich menschliche Katastrophen und bizarre Begebenheiten rund ums Wohnen. Hier bitte einmal schiefmachen (um 20 Uhr im Centralkomitee am Steindamm 45 in St. Georg) – und zu den eigenen Nachbarn dann wieder umso freundlicher sein!



mgf-Sommerfest

01.09.2023, 15 - 20 Uhr

Spielplatz am Mahlhaus

ES ERWARTET SIE EIN BUNTES PROGRAMM FÜR GROSS UND KLEIN:



Hüpfburg



Live-Band „Sundance in Moonlight Special“



Kinderschminken



Baumklettere



Zauberer



Infostände

Wir starten am Freitag, 01.09. um 15 Uhr auf der großen Wiese des Spielplatzes am Mahlhaus und enden um 20 Uhr mit Ausklang des Live-Konzertes.

Wir möchten einen Tag voller Spaß, Gemeinschaft und Unterhaltung mit Ihnen erleben.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sodass Sie sich während des Festes stärken und erfrischen können.

Das Sommerfest ist eine perfekte Gelegenheit, um Ihre Nachbarn kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft in unserer Genossenschaft zu stärken. Bringen Sie nur gute Laune mit und erleben Sie unter Nachbarn und mit dem Team der mgf einen unvergesslichen Tag.

Wir freuen uns darauf, Sie beim Sommerfest unserer mgf auf der großen Wiese des Spielplatzes am Mahlhaus begrüßen zu dürfen.

Foto: mgf

Ein kostenloses Angebot
für unsere Mitglieder

Fahrradreparatur im Swebenbrunnen 15



Foto: Pressmaster - shutterstock.com

Ihr geliebter Drahtesel müsste repariert werden? Meist sind es nur Kleinigkeiten, die man unter fachkundiger Anleitung schnell erledigen kann. Gern können Sie für die Reparatur Ihres Fahrrads unsere Bike Kitchen im Swebenbrunnen 15 nutzen. Dieses Angebot steht den Mitgliedern unserer Genossenschaft mehrmals im Jahr kostenfrei zur Verfügung.

In der Werkstatt haben Sie die Möglichkeit, Ihre defekten Fahrräder selbstständig zu reparieren oder reparieren zu lassen. Hierfür stehen neue und gebrauchte Ersatzteile kostenlos zur Verfügung. Sollten Sie Fragen haben, stehen Ihnen unsere ehrenamtlichen Helfer mit Rat und Tat zur Seite.

Nächster Termin:
9. September
von 9:30-12:00 Uhr

Bitte bringen Sie Ihren Ausweis mit. Wir freuen uns sehr, Ihnen diese Leistung zur Verfügung stellen zu können. Um jedoch sicherzugehen, dass dieses Angebot ausschließlich von unseren Mitgliedern genutzt wird, ist ein Ausweis vorzuzeigen, damit die Adresse entsprechend geprüft werden kann.

Gute Ersatzteile und fleißige Helfer: Haben Sie bei sich zu Hause noch gute Ersatzteile oder funktionstüchtige alte Fahrräder, die nicht mehr benötigt werden? Die Fahrradwerkstatt freut sich über jede Spende. Gerne können Sie diese direkt in der Werkstatt abgeben. Sie haben Spaß am Reparieren von Fahrrädern und Lust, die Fahrradreparatur zu unterstützen? Dann setzen Sie sich unter der Nummer 040/ 64 55 72 - 0 mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns auch über weitere freiwillige Helfer.



Doris Bothmann freut sich über die Reparatur ihres Fernsehnetzteils durch Oliver Schulz

Schauen Sie doch einmal vorbei – Die Montags-Angebote des BHH

Neben den helfenden und unterstützenden Angeboten des BHH, die wir Ihnen mit unserer letzten Ausgabe von ‚bei uns‘ vorgestellt haben, gibt es weitere, wie wir meinen, interessante Angebote im BHH Sozialkontor.



Monatliche Angebote im Montags-Café



NEU !!!
Bitte wenden

Mahlhaus 1 b-f Kontakt: 040 / 64 42 67 - 22 treffpunkt-mahlhaus@sozialkontor.de

jeden 1. Montag	jeden 2. Montag	jeden letzten Montag
Oliver's Repair Sprechstunde	Bernd's Computer Sprechstunde	Andrea's Bewegungs- oder Gedächtnistraining
... defekte Elektro-Klein-Geräte reparieren statt wegwerfen haben Sie Fragen zu Ihrem Smartphone oder Computer? ... E-Mails, Internet, Apps ...	Im Wechsel: ... leichte körperliche Bewegung ... oder die Gehirnzellen in Bewegung bringen ...
... Radios, Lampen, Mixer, Bügeleisen Machen Sie einen Termin ...	
⇒ Das Mögliche wird gemacht 😊	⇒ Ihre Fragen werden gern beantwortet 😊	⇒ In kleiner Runde. Macht Spaß 😊
⇒ 14 - 16 Uhr Melden Sie sich gern an	⇒ Von 14 - 18 Uhr Bitte nur mit Anmeldung!	⇒ Ca. 15 - 16 Uhr Keine Anmeldung nötig

Der ‚Offene Treff‘, immer montags von 14 - 18 Uhr mit ruhiger und gemütlicher Café-Atmosphäre freut sich auf Ihren Besuch. ‚Offen‘ heißt hier: für alle Interessierten aus dem Umfeld, die in Ruhe einen Kaffee trinken, et-was lesen, spielen, basteln oder jemanden treffen möchten. Ein Küchenteam bietet Kekse, gelegentlich auch Eis, Kuchen oder Pizza an. Hier engagieren sich Nutzer und Mitarbeiter des BHH gleichermaßen. Das Besondere am BHH Sozialkontor ist, dass sich die Treffpunktsprecher für die Nutzer des Treffs einsetzen und mitgestalten.

So gibt es zurzeit die Projektgruppe Zeitung, in der sechs Nutzer und ein Mitarbeiter des BHH eine Ausgabe für das Umfeld des Mahlhauses gestalten.

Der Energieberg Georgswerder war früher eine Mülldeponie. Heute gibt es dort einen Panoramaweg auf 40 Metern Höhe sowie Ausstellungen und Events zu vielen Nachhaltigkeitsthemen und zur Geschichte des Ortes.

Für uns fleißig
100 Müllkolonnen rücken täglich aus. Eine Kolonne besteht aus vier Mitarbeitern. 2.000 Tonnen Haushaltsmüll werden pro Tag von den Teams abgeholt.

COOLE KARREN
Im Juni 2023 wurde probeweise der erste mit Wasserstoff betriebene Müllwagen in Betrieb genommen; auch ein E-Müllfahrzeug wird bereits im Alltag getestet.

Recyclinghof-Guide
Nerviges Warten ist passé! Die Stadtreinigung hat ein Online-Ampel-System entwickelt, das zu jedem Standort den Hof mit dem geringsten Nutzeroaufkommen anzeigt.

Wertstoffmüll (gelb)
Was kommt rein?
Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff und alles andere aus diesen Materialien (sogenannte stoffgleiche Nichtverpackung)

7.081 Tonnen

Seit 2019 gibt es auch bei uns die Initiative „GreenKayak“ einer NGO aus Dänemark: Man kann an fünf Punkten in der Stadt kostenlos Kajaks leihen, wenn man Abfall aus dem Wasser keschert!

Papier (blau)
Was kommt rein?
Pappe, Papier und Kartonagen

59.736 Tonnen

Biomüll (grün)
Was kommt rein?
Organische Küchen- und Gartenabfälle wie Obst-, Gemüse- und gekochte Essensreste sowie Schnittblumen und Pflanzen. Auch Kaffeefilter sind erlaubt.

77.922 Tonnen

Vier-Farben-System
Die Hamburger trennen ihren Abfall jedes Jahr ein bisschen gründlicher. Aber da geht noch was! Tonnenangaben: gesammelter Müll im Jahr 2021.

2%
So niedrig ist aktuell der Frauenanteil bei der Müllabfuhr. Aber die Stadtreinigung fährt eine große Kampagne, um ihn zu erhöhen: Auch dieses Jahr fand wieder ein Schnuppertag für Interessentinnen statt.

434.015 Tonnen Restmüll (schwarz)
Was kommt rein?
Alles, was nicht verwertet werden kann und nicht umweltgefährdend ist. Zu groß für die Tonne? Ab zum Sperrmüll!

HAMBURG GRAFISCH

Müll

Fakten und Zahlen rund um den Abfall in unserer Stadt.

Fotos: BHH Sozialkontor
Illustration: Kristian Kutschera, Quellen: stadtreinigung.hamburg, hamburg.de

Vertreterversammlung 2023

Am 13. Juni 2023 fand im Gemeindesaal der Erlöserkirche die 31. ordentliche Vertreterversammlung der mgf statt. Von den 71 gewählten Vertretern waren 28 Vertreter erschienen.

Tagesordnung

Auf der Tagesordnung standen die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat zum Geschäftsjahr 2022, die Diskussion über diese Berichte sowie die anschließenden Beschlussfassungen über die

- Kenntnisnahme zum Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Genossenschaftsgesetz zum Jahresabschluss 31.12.2021
- Einstellung in die Ergebnismittel
- Feststellung des Jahresabschlusses 2022
- Verwendung des Bilanzgewinns für das Jahr 2022
- Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2022
- Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2022
- Turnusmäßige Wahlen zum Aufsichtsrat gemäß § 24 (4) der Satzung

Ausführungen zum Lagebericht und Jahresabschluss durch den Vorstand

Der Bericht des Vorstandes wurde durch die Vorstände Matthias Diekhöner sowie Eckhard Sayk vorgetragen. Matthias Diekhöner erläuterte zunächst die Geschäftstätigkeit der mgf als Verwalter des städtischen Treuhandvermögens und als Eigentümer der Neubauwohnungen im Marie-Bautz-Weg, Anneliese-Tuchel-Weg sowie dem LUISENHOF (mit den Straßen: Am Luisenhof, Tegelweg und Vom-Berge-Weg). In den Erläuterungen zum Jahresabschluss stellte Matthias Diekhöner heraus, dass die mgf mit 402 T€ das beste ordentliche Jahresergebnis seit ihrem Bestehen erwirtschaftet hat. Außerdem ging Matthias Diekhöner auf die nächsten Schritte der mgf ein, hier berichtete er insbesondere über die positive Entwicklung der Genossen-



schaft hinsichtlich der stetig steigenden Mitgliederanzahl, der damit verbundenen Erhöhung des Eigenkapitals und der erfreulichen Entwicklung des Neubauvorhabens LUISENHOF.

Eckhard Sayk berichtete anschaulich über den Sachstand zum Bauablauf des Neubauvorhabens. Außerdem referierte er über die Großinstandhaltungsprojekte und die Investitionsplanung der mgf.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Helge Agger, erläuterte den vorgelegten Bericht des Aufsichtsrates. Dieser berichtete ausführlich über die Aufsichts- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates und sprach anschließend dem Vorstand und den Mitarbeitern der mgf für die geleistete Arbeit den Dank des Aufsichtsrates aus. Der Aufsichtsrat bestätigte dem Vorstand eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Er empfahl der Vertreterversammlung, die vorgelegten Berichte zu genehmigen und die erforderlichen Entlastungen zu erteilen.

Bestätigung der Beschlussvorlagen

Alle in der Diskussion vorgetragenen Anfragen wurden durch den Vorstand und Aufsichtsrat sachkundig beantwortet. In den anschließenden Abstimmungen wurden Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig entlastet. Auch sämtliche weiteren Beschlussfassungen wurden einstimmig gefasst. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bedanken sich an dieser Stelle nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen. Des Weiteren wurde beschlossen, dass der Bilanzgewinn in Höhe von € 119.473,45 folgendermaßen zu verwenden ist: Ausschüttung einer Dividende von 2 % auf das dividendenberechtigte Geschäfts-

Kennzahlen auf einen Blick

	2022	2021	2020
GENOSSENSCHAFT			
Mitglieder	3.904	3.724	3.695
Geschäftsguthaben	5.769.000 €	4.773.000 €	3.489.000 €
Rücklagen	2.350.000 €	2.000.000 €	1.500.000 €
Dividende	85.300 €	67.700 €	60.100 €
Wohnungen	82	58	58
davon preisgebunden	82	58	58
Nettokaltmiete pro m ² / Monat	6,85 €	6,70 €	6,55 €
Investitionsaufwand LUISENHOF	21.380.000 €	3.061.000 €	2.307.000 €
TREUHANDVERMÖGEN			
Wohnungen	2.498	2.498	2.558
davon preisgebunden	912	1.113	1.133
Nettokaltmiete pro m ² / Monat	7,22 €	6,94 €	6,86 €
Fluktuation			
in Prozent	6,4 %	5,8 %	6,3 %
Anzahl Wohnungen	142	140	168
davon an neue Mitglieder	124	106	128
Investitionsaufwand	3.824.000 €	3.650.000 €	3.356.000 €
Davon laufende Instandhaltung	3.048.000 €	2.869.000 €	2.634.000 €
davon Großmaßnahmen	776.000 €	781.000 €	722.000 €

guthaben (€ 4.267.877,62) € in Höhe von € 85.357,54; Vortrag auf neue Rechnung € 34.115,91.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Turnusmäßig schieden Carola Thimm und Rainer Colschen aus dem Aufsichtsrat aus. Beide stellten sich zur Wiederwahl. Außerdem hatte sich Patrick Friehold zur Wahl gestellt. Auf Carola Thimm entfielen 16 Stimmen, auf Rainer Colschen 20 Stimmen und auf Patrick Friehold 13 Stimmen. Damit waren Carola Thimm und Rainer Colschen in den Aufsichtsrat gewählt. Beide nahmen die Wahl an.



Vertretertreffen

Im Nachgang an die 31. Vertreterversammlung fand ein weiteres Vertretertreffen statt. Während dieses Treffens hatten die Vertreter die Möglichkeit, in ganz persönlichen Gesprächen, mit Fragen und Anregungen an den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Mitarbeiter der mgf heranzutreten. Diese Gespräche sind für das mgf-Team immer sehr wertvoll und wir nehmen die Anregungen und Wünsche mit in unseren Arbeitsalltag und stellen Überlegungen an, wie wir das eine oder andere Projekt umsetzen könnten.

Zu Hause hat er seine Ruhe
DJ Stole Skopljak schätzt die neue naturnahe Wohnlage als Ausgleich zum urbanen Joballtag.



Foto: Emmer-Hirsch

NEU IM VIERTEL

Wir wohnen jetzt hier!

Fremde Umgebung, unbekannte Gesichter: Ein Umzug kann ein kleines Abenteuer sein. Was hilft bei der Entscheidung? Und wie ist es eigentlich, wenn man frisch angekommen ist? Drei „Neue“ berichten von ihren Erfahrungen.

IM VORORT
„An den Stadtrand ziehen? Alle Zweifel waren sofort verflogen, als ich das erste Mal hier war.“

Das Landschaftsschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal direkt vor der Haustür überzeugte Stole Skopljak sofort.

Stole Skopljak ist ein Großstadtmensch. Nachts legt er in den Clubs der Stadt auf, in der Schanze und auf St. Pauli. Sein Wohnort am Hamburger Stadtrand ist ein Kontrast dazu: Seit November 2021 lebt der DJ in Meiendorf. Drei Kilometer entfernt beginnt Schleswig-Holstein. Entdeckt hatte er die neu gebaute Dachgeschosswohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek auf einem Immobilienportal. „Als Erstes habe ich auf Google Maps geguckt, wo das genau ist. Die Meiendorfer Straße ist ja viel befahren. Klar, dass ich zunächst etwas skeptisch war“, sagt Stole Skopljak. Das änderte sich schlagartig, als er hinfuhr. Was er sah, gefiel ihm sofort: die schön gestaltete Außenanlage, die zu gemeinschaftlichen Aktivitäten einlädt, die Landschaft. Die gut geschnittene Wohnung überzeugte sowieso. „Ich würde jedem, der eine neue Wohnung sucht, den Tipp geben, nicht nur auf den Stadtplan zu gucken, sondern sich immer selbst ein Bild vor Ort zu ma-

chen. Und auch einem Stadtteil, den man vorher vielleicht nicht auf dem Schirm hatte, eine Chance zu geben. Auf einem Spaziergang bekommt man ein gutes Gefühl dafür, ob das Viertel passt.“ Aus seiner Dachgeschosswohnung blickt Stole Skopljak ins Grüne, ins Stellmoorer Tunneltal. Das Landschaftsschutzgebiet, ein hügeliges Areal, das die Eiszeit geformt und zurückgelassen hat, geht in das Naturschutzgebiet Höltingbaum über und ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Hamburger und Hamburgerinnen. „Ich genieße die Ruhe. Ich habe im Job genug Aufregung. Meine Freundin, die in der Innenstadt wohnt, meint immer, hier sei es wie in einem Urlaubsort. Und meine Mopsdame Yuna liebt es auch.“ Stole Skopljak gefällt die entspannte Atmosphäre in der Wohnanlage. Die sei fast dörflich. „Man quatscht mit den Nachbarn, erzählt sich, wie es so geht. Jüngere und Ältere zusammen, das mag ich.“ Gleich beim Einzug hat er im Hausflur seinen Nachbarn David Singh kennengelernt; die Chemie stimmte sofort. Beide wohnen in je einer der zwei neuen Dachgeschosswohnungen und sind mit dem Wohnkomfort sehr zufrieden. Aufgeheizte Räume im Hochsommer? Fehlanzeige! „Das ist energetisch super gemacht“, findet Stole Skopljak. Und wie ist es mit der Mobilität? Für alle, die weiter draußen wohnen, natürlich ein wichtiges Thema! Bevor er nach Meiendorf gezogen ist, hat sich Stole Skopljak also die Verkehrsanbindung angeschaut. Wie weit ist die nächste U-Bahn-Station entfernt, welche Busse fahren? Passte! Mit den Öffentlichen braucht er rund 40 Minuten bis ins Zentrum: „Und tatsächlich fahre ich jetzt sogar häufig mit dem Fahrrad in die Stadt, durch den Eichthalpark.“ →



NEWS IN MEIENDORF
2021 startete die Wohnungsbaugenossenschaft **Gartenstadt Wandsbek** in der Meiendorfer Straße ein umfangreiches Modernisierungs- und Neubauprojekt. Die Bestandshäuser 58 A-D wurden um acht Dachgeschosswohnungen erweitert. Dazu kamen neun Maisonettewohnungen im Reihenhausstil mit Blick auf das Naturschutzgebiet. Mehr Infos: www.gartenstadt-wandsbek.de



Spannend
Hier wird noch viel Neues entstehen, und Familie Detjens kann dabei zugucken.

AUF DER BAUSTELLE

„Wir wussten, dass es ein Abenteuer wird. Unser neues Zuhause ist uns das wert.“

Enoch Detjens und seine Frau sind mit ihren beiden Kindern als erste Mieter ins neue Quartier gezogen.

Die erste Nacht, einfach unvergesslich! Enoch Detjens ging an diesem späten Abend im Mai 2022 noch einmal runter und drehte ein kurzes Video vor dem Haus, in dem die vierköpfige Familie von nun an leben würde. „Alles war dunkel, nur unsere Fenster leuchteten. Das war schon sehr besonders“, erinnert sich Detjens. Anschließend filmte er noch das Auto der Familie, das ganz allein in der neu gebauten Tiefgarage stand. Vier Tage lang waren sie die einzigen Mieter auf dem Gelände, dann zogen andere nach. Das gesamte Areal wird erst in



PROJEKT KOLBENHÖFE

Auf dem ehemaligen Industrieareal an der Friedensallee entsteht ein urbanes Stadtquartier mit Gewerbe, Gastronomie und Wohnen. Die **altoba** baut hier rund 210 Wohnungen, 40 davon sind Seniorenwohnungen mit Service. Mehr Infos: www.altoba.de

einigen Jahren fertig gebaut sein – dass sie für einige Jahre auf einer Baustelle leben würden, hat Familie Detjens nicht abgeschreckt: „Wir wohnen schon über 15 Jahre mit der altoba in Ottensen. Als sich mit den Kolbenhöfen die Chance bot, hier eine Wohnung mit einem Raum mehr zu bekommen, haben wir uns schnell entschieden.“ Der Abschied aus ihrer alten Nachbarschaft fiel schwer, aber die Kinder können immerhin weiter dieselbe Schule besuchen. Und der Achtjährige und seine große Schwester, 10, haben endlich beide ein eigenes Zimmer. „Das finden sie großartig“, sagt Enoch Detjens. Richtig gut gefällt dem Ehepaar Detjens auch der Schnitt der neuen Wohnung. Ein wichtiger Faktor, denn beide arbeiten als Logistikfachleute im Homeoffice. Der Eingangsbereich, Wohnzimmer und Küche sind der „öffentliche“ Bereich der Wohnung, die Schlaf- und Kinderzimmer der private. „Super durchdacht“, loben die Detjens. Die Familie verzweifelte in der ersten Zeit nur gelegentlich daran, dass Paketzusteller und Lieferanten die neue Straße einfach nicht kannten und nicht fanden. „Ich habe Mails an Google Maps geschrieben, um deren Service in unserem Sinne zu verbessern.“ Vom Balkon aus dreht Enoch Detjens regelmäßig weitere Videos und dokumentiert, wie die Bauarbeiten in den Kolbenhöfen Woche für Woche vorangehen: „Wenn der Film fertig ist, kann man im Schnelldurchlauf sehen, wie die Häuser höher werden und ein ganzes Viertel entsteht.“ Sein größter Wunsch? Dass nach den Jahren zwischen Baukränen, Baggern, Beton und Stahl dann auch ganz viel Grün zwischen den Häusern wachsen wird. —>



Der Vorgarten ist schon grün
Enoch Detjens und seine Kids fühlen sich im Viertel immer wohler.

Fotos: Enver Hirsch

Nichts bereut
Marianne Käver wagte den Umzug spontan und aus dem Bauch heraus – nach wie vor ist sie froh über ihre Entscheidung für den Luisenhof.



Foto: Emver-Hirsch

60+-WOHNEN

„Als ich das Neubauprojekt auf der Website entdeckte, wusste ich: Das ist meine Chance!“

Marianne Käver suchte eigentlich kein neues Zuhause. Für eine barrierearme Wohnung packte sie aber sofort die Kisten

Das Bad: schieferfarbene Bodenfliesen, die Wände in schlichtem Weiß. Die Dusche fügt sich bodengleich und elegant in den großzügigen Raum ein. So schön kann barrierearmes Wohnen sein! „In diesem Bad können sie tanzen“, freut sich die Mieterin Marianne Käver. Als sie auf der Website ihrer Genossenschaft, der mfg Gartenstadt Farmsen eG, das Projekt „Luisenhof“ entdeckte, nahm sie sofort Kontakt auf. 20-mal war die Fremdsprachensekretärin im Laufe ihres Lebens bereits umgezogen, quer durch die Republik. Zuletzt aus Freiburg zurück in die Hansestadt – in eine Wohnung in einem Punkthaus der mfg. „Ich war dort glücklich und zufrieden. Als sich jedoch die Chance bot, eine 60+-Wohnung im Luisenhof zu bekommen, habe ich keinen Moment gezögert, noch einmal meine Sachen zu packen und in den 600 Meter entfernt liegenden Neubau umzuziehen. Denn hier kann ich bis ins hohe Alter selbstständig leben“, sagt die 74-Jährige. Seit März 2023 wohnt sie mit ihrer vierjährigen Hündin Chica in einem der Klinkerbauten mit Fahrstuhl auf circa 54 barrierearmen Quadratmetern: breite Türen, das funktionale Bad und eine durchdachte Küche. Von ihrem Balkon blickt sie ins Grüne. Mit den anderen Mietern und Mieterinnen hat sie bereits guten Kontakt. E-Mail-Adressen sind ausgetauscht. „Der Einzug war für uns alle ein Neustart. Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl“, sagt Marianne Käver. Die Rentnerin ist begeistert von der durchdachten Aufteilung des Hauses, die ebenfalls dazu beiträgt, dass sich ein gutes Miteinander entwickelt. Auf jeder Etage befinden sich jeweils vier Wohnungen in unter-



Umziehen? Warum das denn?

LIEBER BARRIEREFREI

Die Bedürfnisse beim Wohnen verändern sich ein Leben lang. Eine Badewanne und viel Platz für die Kinder? In jungen Jahren ist das prima. Im Alter wünscht man sich vielleicht eher eine Wohnung, die kleiner, bequemer und pflegeleichter ist. Es lohnt sich, frühzeitig darüber ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Ihrer Genossenschaft finden sich gute Lösungen und sinnvolle Tauschmöglichkeiten.

KÜRZERER ARBEITSWEG

Die Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung zeigen, dass die sozialversicherungspflichtig angestellten Hamburger und Hamburgerinnen im Schnitt bis zu 14 Kilometer zur Arbeit fahren. Könnte es interessant sein,

näher am Arbeitsplatz zu wohnen? Wer statt zwei Stunden am Tag nur eine Stunde zur Arbeit hin- und wieder zurückfährt, gewinnt dadurch in einem Monat rund 20 Stunden Freizeit.

MEHR HOMEOFFICE

Wer zu Hause arbeitet, nutzt seine Wohnung anders. Das Viertel, in dem man wohnt, bekommt ebenfalls eine neue Bedeutung. Das alles kann ein Grund sein, über einen Umzug nachzudenken. Fragen Sie gern bei Ihren Ansprechpartnern in den Genossenschaften nach. **Tipp:** Auf hamburg.de finden Sie unter „Fragen und Antworten zum Homeoffice“ hilfreiche Informationen zu Arbeitssicherheit, Steuern und Kommunikation.



DER LUISENHOF

Mit dem Bauprojekt schafft die mfg Gartenstadt Farmsen eG insgesamt 275 öffentlich geförderte Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern, davon 74 barrierefrei. Der Name hat Geschichte: Bis in die 1950er stand hier ein Bauernhof. Ein Wohnberechtigungsschein ist erforderlich. Infos: luisenhof-neubau.de

schiedlichen Größen: eine kleinere Wohnung für junge Leute, zwei Wohnungen für Familien mit Kindern und eine 60+-Wohnung. „Durch diese Grundrisse ermöglicht die Genossenschaft es, dass sich so etwas wie Mehrgenerationenwohnen entwickeln kann – ohne große Absprachen und wenn alle Beteiligten es möchten. Genial!“, findet Marianne Käver. In ihrer Freiburger Zeit hat sie sich einmal eine Ausstellung über neue Wohnformen im Vitra Design Museum in Weil angeschaut: „Als alleinstehende Witwe habe ich mich für gemeinschaftliches Wohnen im Alter interessiert. Ich habe aber schnell gemerkt: Wohnprojekte, das ist mir persönlich doch zu viel Nähe. Mit der netten Nachbarschaft in der Luise habe ich genau die richtige Mischung für mich gefunden.“

Klönssnack am Luisenhof

Wie ein geselliges Kaffeetrinken im Familienkreis - nur ein wenig größer - das war unser „Klönssnack am Luisenhof“. Am 30. Juni 2023 luden wir die „neuen“ und „alten“ Mieter im Bereich des fertiggestellten ersten Bauabschnittes des LUISENHOFs zu einer gemütlichen Kaffeerunde ein, um einander besser kennenzulernen. Natürlich reichte die Kaffeetafel im Wohnzimmer nicht aus und so fand das Zusammentreffen auf der grünen Wiese am Luisenhof II statt. Bei bestem Sommerwetter freuten wir uns über ein fröhliches Nachbarschaftsfest im Freien. In lockerer Atmosphäre kamen die „Neuen“ und „Alten“ schnell ins Gespräch.



Foto: Kasper Fuglsang

Foto: Kasper Fuglsang



Wir sind die „Neuen“

Die Umzugskartons sind ausgepackt, die neue Wohnung ist liebevoll eingerichtet und die Umgebung ist bereits erkundet. Aber mit einem Umzug ändert sich nicht nur die Wohnung, sondern auch die Nachbarschaft. Viele der Neubaumieter haben ihre Nachbarn bereits kennengelernt. Oft war es nicht mehr als ein kurzes „Hallo“ bei der gemeinsamen Fahrt im Aufzug oder eine kurze Begegnung im Treppenhaus. Daher freuten sich alle über diese Veranstaltung. Bei Kaffee und Kuchen kam man schnell ins Gespräch und konnte sich besser kennenlernen. Es ist doch schön zu wissen, wer Tür an Tür neben einem wohnt. Ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis ist für viele sehr wichtig.

Wir haben uns bei der Planung des Bauprojektes bewusst für einen ausgewogenen Mieter-Mix entschieden. In fast jedem Gebäude wohnen auf jeder Etage Familien, Singles, Paare und Senioren. Wir wünschen uns, dass hier gute Nachbarschaften und harmonische Hausgemeinschaften entstehen. Die netten Gespräche beim Klönssnack zwischen Jung und Alt inmitten von spielenden Kindern zeigen uns, dass diese Entscheidung richtig war.

„Das ist hier wie eine riesige Familie“, sagte Bärbel Schöner, die in eine seniorengerechte Wohnung am Luisenhof gezogen war. Meine vorheriges Reihenhaus war, nachdem die Kinder ausgezogen waren, viel zu groß und die Treppe wurde immer mehr zum Hindernis.“

„Alles hat sich gut entwickelt und wir sind richtig gut angekommen“, berichtete uns Kiara Sophie Prang. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Hauke Emanuel Schober und dem kleinen Sohn Lion zog es die kleine Familie aus beruflichen Gründen nach Hamburg. Dies bedeutete einen kompletten Neustart, der gelungen ist.

„Die Gartenstadt Farmsen ist ein großes Areal mit unterschiedlichen Wohneinheiten, alles eingebettet in viel Grün. Hohe Bäume, gepflegte Wege, Spielplätze, Rasenflächen und neuerdings gibt es sogar einen Skulpturenweg. Eichhörnchen, Eulen, Igel wurden von einem Künstler in stehengelassene Baumstümpfe geschnitzt.“ antwortet Marianne Käver zur Frage, was sie mit der Gartenstadt Farmsen verbindet.



Es ist doch schön zu wissen, wer Tür an Tür neben einem wohnt. Ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis ist für viele sehr wichtig.



VORSORGE

Bereits heute für morgen planen

Vorsorgevertrag für die Auflösung der Wohnung

Immer mehr Menschen entscheiden sich dazu, im Alter in eine kleinere Wohnung oder in ein Seniorenheim zu ziehen. Doch was passiert mit der alten Wohnung und all den Möbeln und Gegenständen, die sich darin befinden? Eine Wohnungsauflösung kann schnell teuer werden und für viele Senioren eine große Belastung sein. Auch für ihre Kinder, die helfen wollen, aber nicht können, weil sie zum Beispiel weit weg wohnen, ist das so.

Hier kann der rechtzeitige Abschluss eines Vorsorgevertrags für die spätere Wohnungsauflösung Abhilfe schaffen. Wir haben hierzu ein Gespräch mit Sönke Stehnen, Inhaber des in Farmsen ansässigen Hamburger Räumungs-Service, kurz HRS, geführt. Mit ihm arbeitet die mgf seit Jahren vertrauensvoll zusammen.

Wie uns Herr Stehnen erklärte, ist ein Vorsorgevertrag eine Vereinbarung zwischen einer Person und einem Unternehmen, das sich auf die Auflösung von Wohnungen spezialisiert hat. Der Vertrag kann zu Todes- und Lebzeiten greifen und es werden alle Leistungen und Kosten festgelegt, die im Falle einer Wohnungsauf-

lösung anfallen. Das Unternehmen übernimmt dabei folgende Leistungen:

- Transport und Entsorgung von Möbeln und Gegenständen,
- den Rückbau von privaten Einbauten in der Wohnung,
- die Reinigung der Wohnung und die Übergabe der geräumten Wohnung an den Vermieter.

Wie Sie sehen, bietet ein Vorsorgevertrag für die Wohnungsauflösung viele Vorteile. Zum einen können ältere Mieter sicher sein, dass im Falle der späteren Wohnungsauflösung alles professionell und zuverlässig abläuft. Zum anderen fallen keine unerwarteten Kosten an, da alle Leistungen und Kosten im Vertrag transparent festgelegt sind. Auch für die Angehörigen kann ein solcher Vertrag eine große Erleichterung darstellen.

Neben der Räumung und Entsorgung können die Senioren für den Fall ihres Todes bestimmen, an wen bestimmte Gegenstände ihres Vermächtnisses versandt werden sollen. Bevor ein Besichtigungstermin vereinbart wird, sollte mit

den Angehörigen besprochen werden, welche Gegenstände innerhalb der Familie verbleiben sollen.

Auch eine Werteverrechnung für noch verwertbare Gegenstände ist möglich, um günstigere Konditionen für die Ausführung des Vertrages zu erhalten.

Herr Stehnen wies im Gespräch darauf hin, dass ein solcher Vertrag nur mit einem seriösen Unternehmen abgeschlossen werden sollte, welches genau über Leistungen und Kosten informiert. Außerdem ist sicherzustellen, dass das Geld durch das Unternehmen für die später anfallenden Kosten auf einem Treuhandkonto verwahrt wird. Somit ist gewährleistet, dass im Falle einer Wohnungsauflösung alles reibungslos abläuft und keine Überraschungen entstehen.

Wir danken Herrn Stehnen für das informative Gespräch.

Kontaktdaten HRS:

www.wohnung-raeumen.de
Tel.: 040 / 2000 – 8979



Wir sind die „Alten“

Mit dem „Klonschnack am Luisenhof“ wollte die mgf vor allem eine Möglichkeit des Kennenlernens von Bestandmieter mit den Neumieter schaffen. Schnell tauschte man sich aus. Alle, die anderthalb Jahre unmittelbar auf die Baustelle geschaut hatten, berichteten über den spannenden Blick auf das Baugeschehen und gleichermaßen über die zeitweise doch erheblichen Einschränkungen durch Halteverbote, Lärm und Staub. Der Bau von insgesamt vier Gebäuden und einer Tiefgarage inmitten von bestehenden Mehrfamilienhäusern und Reihenhäusern war zum einen eine echte logistische Herausforderung. Zum anderen war die Bauphase eine Belastungsprobe für die Anwohner. Jedoch kam nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Bauabschnittes in den vielen Gesprächen eines zum Ausdruck: das Verständnis unserer Mitglieder für die Notwendigkeit des Bauvorhabens LUISENHOF und die Bereitschaft zum Wohle unserer Genossenschaft, persönliche Einschränkungen hinzunehmen.

Eckhard Sayk, Vorstand: „Herzlichen Dank an unsere Mitglieder! Wir bedanken uns an dieser Stelle außerordentlich für die Geduld und Nachsicht bei unseren Mitgliedern, mit der sie die Beeinträchtigungen dieser Großbaustelle ertragen haben. Nur dadurch war das Bauen im Bestand möglich.“



Der LUISENHOF ist eine riesige Chance für unsere Genossenschaft:

Matthias Diekhöner, Vorstandsvorsitzender: „Der Neubau LUISENHOF ist für uns als Genossenschaft etwas ganz Besonderes: grundsätzlich steht die Gartenstadt Farmsen im Eigentum der Stadt Hamburg und wird durch die mgf als Treuhänderin verwaltet. Mit dem Projekt LUISENHOF haben wir einen großen Schritt in Richtung Selbstständigkeit gemacht, denn die Neubauten befinden sich im Eigentum der mgf. Das Quartier LUISENHOF steht somit gleichermaßen für die Vergangenheit und die Zukunft: es wohnen dort sowohl alte als auch neue Mitglieder. Außerdem stehen die Häuser aus den 50er Jahren im Treuhandvermögen direkt neben den Neubauten im eigenen Vermögen der mgf.“

☕ Der Klonschnack geht weiter:

Die Organisatorin des Zusammentreffens, Katharina Stier, freute sich über die vielen Teilnehmenden und den Austausch untereinander. „Die Aktion war ein voller Erfolg und wir werden auch im nächsten Jahr zu einem Klonschnack-Nachmittag einladen, dann mit den ‚neuen‘ und ‚alten‘ Mietern des zweiten Bauabschnittes.“



In einem persönlichen Beratungsgespräch werden der Inhalt und Umfang des Vorsorgevertrages besprochen.

Fotos: Kasper Fuglsang

Foto: HRS



Baumstümpfe werden zu Kunstwerken:

Ein Kettensägenkünstler erweckt unsere Gartenstadt zum Leben

Bei aller Notwendigkeit, alte, kranke und schwache Bäume zu fällen, haben wir eine Möglichkeit gefunden, diesen Verlust in etwas Wunderbares zu verwandeln. So haben wir uns auf die Suche nach einem Kettensägenkünstler gemacht und ihn gefunden: Michael Knüdel, ein erfahrener Handwerker in seinem Fach, hat einige der Baumstümpfe in kunstvolle Tierfiguren und Trolle verwandelt. Ein solches Projekt mag auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen, doch wir sind überzeugt, dass die neuen Figuren unsere Gartenstadt auf eine einzigartige Weise aufwerten. Statt trauriger und lebloser Baumstümpfe erfreuen uns nun fröhliche und eindrucksvolle Holzskulpturen, die eine wunderbare Ergänzung zu unserem grünen Umfeld darstellen.

Michael Knüdel hat durch seine geschickten Hände eine bemerkenswerte Verwandlung geschaffen. Mit seiner erstaunlichen Auswahl an



Kettensägen zauberte er Tierfiguren und Trolle aus den einstigen Baumstümpfen. Vom hämmernden Specht bis zum niedlichen Eichhörnchen gibt es eine Vielzahl von Figuren, die nun unsere Grünflächen beleben.

Das Beste an diesem Projekt ist, dass es nicht nur um Ästhetik geht. Durch die Entfernung der alten Bäume und die ausgleichende Neupflanzung von Baumarten, die besser mit den aktuellen klimatischen Bedingungen leben können, haben wir unsere Gartenstadt ökologisch aufgewertet. **Wir bedanken uns bei Herrn Knüdel für sein Engagement und seine Kreativität. Seine Kunstwerke sind nicht nur eine Bereicherung für unsere Gartenstadt, sondern auch eine Quelle der Freude und Bewunderung für uns alle. Wir laden Sie herzlich ein, einen Spaziergang durch unsere Gartenstadt zu unternehmen und die faszinierenden Kunstwerke von Herrn Knüdel zu entdecken.**

Fotos: Kasper Fuglsang, mgf

Nistkästen für die Gartenstadt Farmsen

*Montag, 22. Mai 2023
– an diesem Tag drücken die drei Schüler der Erich Kästner Stadtteilschule Farmsen-Berne einmal nicht die Schulbank, sondern werden bei der mgf erwartet.*

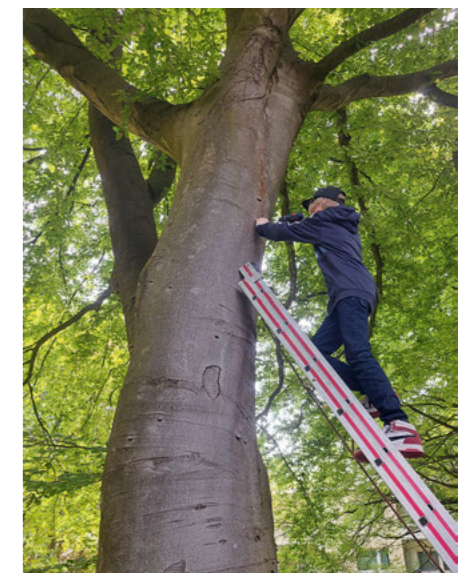


Nic Helk, Maylo Schubach, Philip Weller
sind stolz auf ihre selbstgebauten Nistkästen

Sonnenschein und Wärme kennzeichnen diesen Tag. Das ist ideal für das Projekt der drei Jungen aus der siebten Klasse. Denn sie wollen heute ein paar Nistkästen in der Gartenstadt aufhängen.

Im Unterricht ging es um soziales Lernen. Durch ein praktisches Projekt sollte ein Beitrag zu einer verbesserten Umwelt geleistet werden. Maylo, Nic und Philipp haben sich dafür entschieden, den Vögeln Nistgelegenheiten zu bauen und aufzuhängen. Als in der Gartenstadt wohnende Kinder war es für sie selbstverständlich, in der Verwaltung der mgf nachzufragen, ob sie die Nistkästen in der Gartenstadt aufhängen dürfen. Sie kennen die parkähnliche Struktur der Gartenstadt gut, die vielen großen Bäume, sie sind hier zu Hause. Die Schüler wissen auch, dass der mgf Naturschutz und Erhalt der Anlage wichtig sind.

Die drei Jungen haben auch die Bäume ausgewählt, an denen sie die Nistkästen montieren wollten. Ein wichtiges Kriterium war, dass die Bäume nicht weit



weg von ihrem Wohnort sind. Sie wollen beobachten, ob die Kästen angenommen werden, welche Vögel einziehen und ob auch junge Vögel schlüpfen. Und nicht nur das, sie wollen sich auch weiterhin um die Nistkästen kümmern.

Die mgf freut sich über das Engagement der Jungs und hat es gerne unterstützt. Es ist ein tolles Beispiel dafür, dass auch mit begrenzten Möglichkeiten etwas erreicht werden kann. Jeder Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung unserer schönen Gartenstadt und der Natur zählt.

Fotos: mgf

Der Regiebetrieb der mgf, das sind wir!

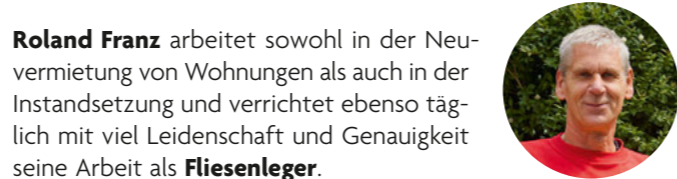
Unsere Handwerker für Sie im Einsatz



Auch unser **Maurer, Gregor Czajka**, arbeitet schon seit über 20 Jahren bei uns und kommt immer mit einem Lächeln zur Arbeit. Er ist morgens meistens der Erste und bereitet seinen Kollegen täglich liebevoll den ersten Kaffee. *„Meine Kollegen sind wie eine zweite Familie für mich, ich komme jeden Morgen gern zur Arbeit.“*



Unsere beiden **Malergesellen Mathias Müller und Sven Leimann** schwingen täglich mit viel Freude Pinsel und Malerrolle. Sie bringen einen großen Erfahrungsschatz im Malerhandwerk mit und Mathias Müller ist speziell geschult, um Schimmel in Wohnungen dauerhaft zu bekämpfen. *„Natürlich helfen wir auch bei einem Notfall aus, der nichts mit unserem handwerklichen Geschick zu tun hat – und freuen uns, wenn dann ein Schoko-Gruß mit Dank überreicht wird.“*



Roland Franz arbeitet sowohl in der Neuvermietung von Wohnungen als auch in der Instandsetzung und verrichtet ebenso täglich mit viel Leidenschaft und Genauigkeit seine Arbeit als **Fliesenleger**.



Die **Teamleitung** unseres Regiebetriebes hat im Sommer 2022 **Alexandra Edl** übernommen. Neben der Aufgabe das Team zu unterstützen, organisiert sie Themen wie Materialbeschaffung, Entsorgungscontainer auf dem Betriebshof bis hin zu Ausschreibung und der Vergabe von Instandhaltungsleistungen in der Wohnanlage. Alexandra Edl ist es wichtig, immer ein offenes Ohr für ihr Team zu haben. Als ausgebildete Bautechnikerin und Fachkraft für Arbeitssicherheit steht bei ihr die Sicherheit und der Gesundheitsschutz an oberster Stelle.

Spätestens wenn bei Ihnen in der Wohnung handwerkliches Geschick von Nöten ist, werden Sie uns kennenlernen und wir geben auch bei Ihnen unser Bestes. Wie immer, auf geht's!

Michael Junge, unser langjährigster Mitarbeiter hat bereits 1994 bei der mgf als **Tischler** angefangen. Auch sein Vater war schon vor vielen Jahren beim Bau der Siedlung beteiligt. **Michael Junge und Krischan Meyer** sind unsere Holzwürmer und arbeiten gut im Team zusammen, um alle anfallenden Arbeiten im Tischlerhandwerk fachgerecht zu erledigen.



Und was macht der Notdienst?

Der ist erster Ansprechpartner für Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten und wenn es sich wirklich um einen Notfall handelt wie:



Wasserrohrbruch



Heizungsausfall



Stromausfall in der ganzen Wohnung



Schlüsselabbruch im Haustürschloss

Rufen Sie bitte in einem solchen Fall umgehend und direkt den von uns beauftragten Hamburger Wachdienst an unter der Rufnummer 040/450244-0. Diese Nummer sollten Sie speichern beziehungsweise für sich jederzeit zugänglich notieren, damit im Notfall schnell gehandelt werden kann.

Der Hamburger Wachdienst kümmert sich sofort und beauftragt den entsprechen-

den Fachmann. Dieser ist dann in kürzester Zeit, auch in den Abend- oder Nachtstunden, an Ort und Stelle. Unser Hauswart Frank Maaß gehört ebenso zu unserem Notdienst-Team und wird vom Hamburger Wachdienst in dringenden Situationen verständigt und kann auch schnell bei Ihnen sein.

Keine Notfälle sind: tropfende Wasserhähne oder eine defekte Glühbirne. Für eine einfache Schadensmeldung nutzen

Sie ganz bequem unser online abrufbares Formular für Schadensmeldungen oder rufen Sie während unserer Servicezeiten montags bis donnerstags 08.00-17.00 Uhr und freitags 08.00-13.00 Uhr gern an.

Grundsätzlich ist der Hamburger Wachdienst nur für Notlagen außerhalb unserer Öffnungszeiten zu zuständig. Dieser Service soll unseren Mitgliedern Sicherheit im Handwerker-Notfall bringen.

Und wer kümmert sich um kaputte und verschmutzte Gehwege?

Sämtliche Bürgersteige und Straßenparkplätze in der Gartenstadt Farmsen sind öffentliche Grundstücke, was bedeutet, dass die Pflege ausschließlich der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) obliegt. Die FHH als Eigentümerin hat für Sie als Bürger den „Melde-Michel“ ins Leben gerufen.

Unter <https://www.hamburg.de/melde-michel/> gibt es ein entsprechendes Formular, mit dem Sie Mängel melden oder nach bereits gemeldeten Schäden suchen können. Je mehr Meldungen von der Bevölkerung dort eingehen, je wirkungsvoller ist der „Melde-Michel“.

„Handwerklich schlecht gemachte Gesetzesinitiativen“

Genossenschaftsvorstand Sönke Selk zu den Herausforderungen der Energiewende: Die Bezahlbarkeit des Wohnens muss gewährleistet sein. Aber der Klimaschutz wird Geld kosten.



Sönke Selk
sitzt im Vorstand
der Baugenossenschaft
Hamburger Wohnen.

In Berlin wird über den richtigen Weg zum Klimaschutz in der Wohnungsbranche gestritten. Will der zuständige Bundesminister Robert Habeck zu viel in zu kurzer Zeit?

SÖNKE SELK: Ganz offensichtlich! Es ist unbestritten, dass wir dem Klimawandel etwas entgegensetzen müssen. Innerhalb kürzester Zeit aber das aufzuholen, was die Vorgänger-Regierungen versäumt haben, wird nicht funktionieren. So bekommt Politik die Menschen nicht mitgenommen und macht sie offen für die vermeintlich einfachen Lösungen populistischer Prägung, die es aber leider nicht gibt.

Klimaschutz ist nicht alles, aber ohne Klimaschutz ist alles nichts. Haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften den Ernst der Lage schon verinnerlicht?

Ich denke schon. Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sind schon seit vielen Jahren dabei, ihren Gebäudebestand energetisch zu modernisieren. Sei es durch gebäudespezifische Dämmmaßnahmen, durch eine verbesserte Anlagentechnik oder mit der Umsetzung umfangreicher Quartierskonzepte durch den Aufbau von Nahwärmenetzen, in denen beispielsweise Bio-Methan-Block-

heizkraftwerke mit solarthermischer Unterstützung und Fernwärmeergänzung zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen führen.

Wohnungsgenossenschaften haben laut ihren Satzungen die Aufgabe, ihren Mitgliedern dauerhaft bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Ist dieser Auftrag durch steigende Klimaschutzauflagen gefährdet?

Die Bezahlbarkeit des Wohnens ist unabdingbare Voraussetzung und muss gewährleistet sein. Das gilt nicht nur für Genossenschaften mit ihren Mitgliedern sondern für alle Menschen in diesem Land. Ansonsten ist der soziale Frieden in Gefahr. Klar ist aber auch, dass der Klimaschutz Geld kosten wird. Hier hat die Politik den Menschen viel zu lange suggeriert, Klimaschutz würde „sich rechnen“. Das wird er, aber eben nur in dem Sinne, als dass kein Klimaschutz für die Gesellschaft perspektivisch sehr viel teurer werden würde.

Wie sieht aus Ihrer Sicht ein „gesunder Mix“ aus Klimaschutz und sozialer Verantwortung aus? Wann ist Klimaschutz aus Ihrer Sicht sozial verträglich?

Klimaschutz ist dann sozial verträglich,

wenn auch die finanziell Schwächeren in unserer Gesellschaft ihn sich leisten können. Hier ist eine zielgenauere Förderung notwendig, die auch die wirklich Bedürftigen entsprechend unterstützt.

Halten die langwierigen politischen Debatten vom „Machen“ beim Klimaschutz ab?

Oh ja, zumindest für einen Teil der Akteure ist das bestimmt so. Es ist schon „faszinierend“ zu sehen, wie es eine Regierung schafft, mit handwerklich schlecht gemachten Gesetzesinitiativen und einer geradezu unterirdischen Kommunikation Verwirrung zu stiften. Gleichwohl werden sich die professionell agierenden Akteure, zu denen natürlich auch die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gehören, nicht davon abhalten lassen, ihren Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand weiterzugehen. Mit einer verlässlichen und inhaltlich abgestimmten Politik könnte es aber sicher ein bisschen schneller, zielgenauer und damit auch effizienter und erfolgreicher gehen.

Sehen Sie das genossenschaftliche Modell angesichts großer Investitionen, die die Energiewende mit sich bringen wird, gefährdet?

Genossenschaften gibt es seit 150 Jahren, das Genossenschaftsgesetz seit 1889. Genossenschaften haben zwei Weltkriege überstanden und maßgeblich an der Wiederaufbauleistung mitgewirkt. Sie sind Weltkulturerbe. Da kriegen wir doch auch die Energiewende hin! Aber: Die Leistungsfähigkeit der Genossenschaften und ihrer Mitglieder darf auch nicht überschätzt werden. Sie brauchen verlässliche, stabile Rahmenbedingungen, die den Anforderungen an Finanzierbar- und Bezahlbarkeit gerecht werden.

Foto: Jan Haeselich

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum



Wir gratulieren Frank Maaß ganz herzlich zum 10-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die langjährige Verbundenheit.

Im Januar 2013 stellte sich unser Mitarbeiter Frank Maaß für eine Position als Hauswart bei der mgf vor und schlug damit für sich eine neue berufliche Richtung ein. Zu unserem Glück, wie wir heute wissen. Denn seit dem 1. April 2013 ist Frank Maaß ein wichtiges Mitglied unseres mgf-Teams und ein geschätzter Ansprechpartner für unsere Mitglieder. Durch seine ausgeglichene, freundliche Persönlichkeit und seine lösungsorientierte Haltung trägt er jeden Tag erfolgreich zu einem guten Miteinander in unserem Quartier bei.

Herzlich willkommen bei der mgf



Florian Sill
Azubi Immobilienkaufmann

Herr **Florian Sill** hat am 1. August seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen. Er bringt bereits praktische Erfahrungen aus verschiedenen Praktika und einer Tätigkeit im Verkauf mit. Für seine Ausbildungszeit wünschen wir ihm viel Erfolg und Spaß.

Girls' & Boys' Day 2023

SchülerInnen entdecken die Wohnungswirtschaft



Endlich wieder ein Girls' und Boys' Day in Präsenz und mit-tendrin in unserer Wohnungsbaugenossenschaft: Am 27.

April 2023 haben wir unseren ersten Zukunftstag nach langer Pause ausgerichtet und konnten 8 SchülerInnen für das Berufsbild der Immobilienkaufleute begeistern. Unsere Auszubildenden haben den Girls' und Boys' Day als Projekt übernommen, diesen eigenverantwortlich vorbereitet, die Inhalte ausgearbeitet sowie die komplette Moderation übernommen – eine tolle Leistung, vielen Dank dafür!

Los ging es mit einer kurzen Vorstellungsrunde, in der die

SchülerInnen schnell miteinander ins Gespräch kamen, Fragen zum Ausbildungsberuf und zur Genossenschaft stellten und hörbar Spaß hatten. Neben Aufgaben am Laptop ging es zusätzlich hinaus in unser Quartier, um die vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeiten besser kennenzulernen – aber mehr wird nicht verraten ...

Rückblickend war es für alle Beteiligten ein spannender Tag mit hohem Spaßfaktor. Wir haben viel positives Feedback erhalten und freuen uns bereits auf den nächsten Girls' und Boys' Day am **25. April 2024** und auf Eure Teilnahme!

Foto: mgf

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG

➔ **29€**

Ersparnis bei Buchung eines Kindergeburtstags ab 6 Personen



NORDWAND

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10–23 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 10–22 Uhr
Buchung ausschließlich via E-Mail-Anfrage an kurs@nordwandhalle.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit uns können alle Geburtstagskinder ab 5 Jahren ihren Ehrentag in sportlicher, fröhlicher Atmosphäre ausgelassen feiern. Buchen Sie Ihren Kindergeburtstag einfach via E-Mail an kurs@nordwandhalle.de und erhalten Sie mit dem Rabattcode **beius23** einen Eintritt (im Wert von 29 €) umsonst.



Am Inseipark 20
21109 Hamburg
040/209 33 86 20
kurs@nordwandhalle.de

www.nordwandhalle.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**

auf den Workshop-Preis



HANDPAN FÜR EINSTEIGER & ANFÄNGER

GÜLTIG BIS 30.11.23

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Termine: Aktuelle Termine für Workshops, Kurse und Unterricht auf www.handpan-soundofsoul.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Ein Klang der verzaubert und Rhythmen die grooven. Erlernen Sie das Zusammenspiel von Melodie und Rhythmus – auch ganz ohne Vorkenntnisse. Bis zum 30. November 2023 erhalten Sie bei Vorlage dieses Coupons 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr des Einsteiger-Workshops in der Zinnschmelze.



Zinnschmelze HH-Barmbek
Maurienstr. 18 – 22305 Hamburg
0177/490 1900
info@handpan-soundofsoul.de

www.handpan-soundofsoul.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Eintritt in unseren Museen auf dem Land (unter 18 Jahre frei)



MÜHLENMUSEUM & MUSEUMSSTELLMACHEREI

GÜLTIG BIS 29.10.23

Öffnungszeiten und Termine:
Alle Öffnungszeiten und Termine unserer Außenstellen auf www.kiekeberg-museum.de/aussenstellen/

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Museen auf dem Land entdecken: **Mühlenmuseum Moisburg & Museumsstellmacherei Langenrehm.** Bei Vorlage dieses Coupons erhalten 2 Erwachsene bis zum 29. Oktober 2023 Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Eintritt unter 18 Jahre ist frei.

Museumsstellmacherei
Langenrehm
Kabenweg 7
21224 Rosengarten-Langenrehm
www.museumsstellmacherei.de

Mühlenmuseum Moisburg
Auf dem Damm 10
21647 Moisburg
www.muehlenmuseum-moisburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **4 für 2**

Spielzeiten (12 € gespart)



GOBLINSTADT

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Freitag 15-19 Uhr, Samstag + Sonntag 11-18:30 Uhr
in den Ferien geänderte Öffnungszeiten

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Zum Helden werden!
Die Goblinstadt ist eine interaktive Rollenspiel-Anlage in einem liebevoll umgebauten Kellergewölbe in Hamburg Wandsbek. Fernab vom Alltag können knifflige Rätsel gelöst und die sagenumwobene Goblinstadt erforscht werden.



Wandsbeker Zollstraße 25–29
22041 Hamburg
040/6884 15 15
willkommen@goblinstadt-hamburg.de

www.goblinstadt.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **GRATIS**

Kaffeespezialitäten zu ausgewählten Frühstücksangeboten



IMA VEGAN

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 9–17 Uhr, Sa bis So 10–17 Uhr;
Mittagstisch/Lunch: Mi bis Fr 12–14.30 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Auf Sie wartet unser genussvolles Frühstück "im a single" oder für den Hunger zu zweit das "im a double". Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie zu diesen beiden Angeboten Ihre Kaffeespezialität (klein) gratis dazu. Der Coupon ist bis zum 30. November 2023 gültig.



Lappenbergsallee 36
20257 Hamburg
040/71 63 63 73
hello@imavegan.de

www.imavegan.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Eintritt im Museum für Hamburgische Geschichte



MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 10–17 Uhr, Di geschlossen, Do 10–21 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr
Aktuelle Öffnungszeiten auf www.shmh.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit der Ausstellung EINE STADT WIRD BUNT präsentiert das Museum einen besonderen Einblick in eines der spannendsten Kapitel der jüngeren Kulturgeschichte. Bei Vorlage des Coupons an der Kasse des Museums erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers.



Holstenwall 24
20355 Hamburg
Telefon: 040/428 132 100

www.shmh.de